



## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M. 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M. 25 S., auswärts 1 M. 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 9 S., auswärts 10 S.

Nro. 142.

Welzheim, Sonntag den 11. September 1887

21. Jahrgang.

### Bezirks-Nachrichten.

□ **Welzheim**, 9. Septbr. Fabrikant Renner aus Gmünd, welcher mit dem Frühzug nach Stuttgart zu fahren im Begriffe war, ist bei Waldhausen auf schreckliche Weise ums Leben gekommen. Er wollte, offenbar in der Absicht, ein natürliches Bedürfnis zu befriedigen, sich auf die Waggontreppe, den untersten Tritt begeben, kam aber durch Fehltritt zu Fall und blieb, den Oberkörper nach unten gerichtet, hängen. In dieser ganz bedenklichen Situation wurde er nun einige km weit auf dem Bahnkörper geschleift und so zugerichtet, daß Renner nur durch seine bei sich führenden Geschäftskarten identifiziert werden konnte. — So endete ein Mann, der so viel in seinem Leben gereist und dem Ruhe und Vorsicht in das Gesicht geschrieben waren! Die Gmünder Einwohner zeigen die allgemeinste Teilnahme über das herbe Los und bittere Geschick eines überaus ehrenwerten Charakters und braven Mannes, eines tüchtigen, unermüdet thätigen Industriellen, der von jedermann geachtet, von seinen Arbeitern geehrt und geschätzt und von seinen Angehörigen als treuer Bruder und guter Onkel von wärmster, innigster Liebe umgeben war.

### Württemberg.

§ Zum 9. Gaufrüherfest in Spiegelberg haben sich folgende Vereine angemeldet: Sulzbach, Niederfranz und Concordia, Murrhardt, Niederfranz und Turnverein, ferner die Niederfränze von Welzheim, Oppenweiler, Reichenberg, Fur, Mainhardt, Oberroth, Kirchenkirchberg, Badnang, Löwenstein und Neufürstehütte. Als Festmusik ist die Murrhardter Stadtkapelle, Direktor Bühl, engagiert.

§ **Schorndorf**, 7. Sept. Der Ausschuss des landwirtschaftl. Bezirks-Vereins hat in einer Eingabe an die Kammer der Abgeordneten und an das kgl. Finanzministerium um Zurückweisung der Forderung des Wirt-Vereins bezüglich der Aufhebung des Umgeldes und Einführung einer allgemeinen Weinsteuer gebeten.

§ Aus vielen Weinberggegenden des Landes werden bereits vollständig ausgereifte Trauben gemeldet. Dabei liefern die Beeren eine Süßigkeit, welche vielfach überrascht, und ist dieses Jahr ein recht guter Wein zu erwarten.

§ **Badnang**, 8. Sept. Der Loh- und Lederhändler Hermann Ludwig von hier,

welcher im Monat März d. J. wegen bedeutender Wechselräubereien und betrügerlichen Bankerutts nach Nordamerika entflohen ist, wurde am 20. v. M. in Alleghany City, Pa., zur Haft gebracht und hierauf nach Newyork eingeliefert, woselbst das gerichtliche Verfahren wegen seiner Auslieferung sich abzuwickeln hat. — Sein vormaliger Buchhalter, Georg Wiedenmann von Nördlingen, welcher, nachdem sein Dienstherr entflohen war, gleichfalls die Flucht ergriffen hatte, hat sich schon vor längerer Zeit freiwillig, dem Gerichte gestellt.

§ **Cannstatt**, 7. Sept. Heute mittag nach 1 Uhr wurden die Bewohner der Schmidenerstraße und Umgegend in nicht geringen Schrecken versetzt. In der chemischen Wäscherei und Färberei des Färbers Dieb, Schmidenerstraße Nr. 20, fing eines der zum Trocknen aufgehängten Kleider Feuer, infolge dessen das in einem verzinkten Eisenblechbehälter befindliche Benzin sich entzündete und, da der Behälter umstürzte, brennend in die Dohle floß. Nach einiger Zeit erfolgte in der Hauptdohle und in den Nebendohlen unter furchtbarem Knall eine Explosion, die Dohlendekel wurden emporgehoben und viele der Dohlenplatten zerstört, woraus teilweise Feuer und Rauch emporstieg, das aber sofort mit Wasser erstickt wurde. Etwa 10 Meter entfernt wurde ein eiserner Schachtdeckel, auf dem ein Knabe stand, in die Höhe gehoben und der Knabe auf die Seite geschleudert, ohne jedoch Schaden zu nehmen. Gerichtliche Untersuchung wurde sofort eingeleitet.

§ **Stuttgart**. Am Mittwoch den 7. ds. Mts. tagte im Stadtgarten der 11. Verbandstag der süddeutschen Gastwirte, um über eine Reihe von Fragen des Wirtsgewerbes, namentlich aber über die Organisation des in der Bildung begriffenen Verbandes der Gastwirte Süddeutschlands zu beraten. Es waren im Ganzen über 300 Gastwirte Badens, Hessens und Württembergs erschienen. Die Tagesordnung umfaßte 12 Punkte, darunter: Eingaben an den Reichstag, betreffend den Flaschenbierhandel und die Nahrung bezw. Nachahmung der Bierfässer, sowie die Gläserkontrolle; die Erhebung der Weinsteuer in den einzelnen Staaten. Der Vorsitzende des Stuttgarter Wirtvereins, Hr. Feitinger zur Krone, leitete die Verhandlungen an. Sämtliche Punkte der Tagesordnung wurden fast einstimmig angenommen, so daß die Statuten des neuen Verbandes. Als Vorort für die nächsten 3 Jahre wurde Stuttgart bestimmt, und als Vorsitzender Herr Heidinger wieder-

gewählt. Festort für den nächstjährigen Verbandstag ist Mainz.

§ **Stuttgart**, 8. Septbr. Das Komitee der 32. Versammlung deutscher und österr. Bienenzüchter hat beschlossen, um die höchst lehrreiche bienenwirtschaftl. Ausstellung auch für Schulen zugänglich zu machen: es sollen Schüler unter Führung ihrer Lehrer am Mittwoch und Donnerstag (14. und 15. Sept.) zwischen 9 und 12 Uhr vormittags (während der Dauer der Verhandlungen) zu 10 S. Eintritt haben, jedoch nach vorheriger Anmeldung auf dem Bureau (damit nicht zeitweilige Ueberfüllung eintritt). Für auswärtige Schulen soll an beiden Tagen eine Zeitbeschränkung nicht stattfinden.

§ Der württ. Kriegsminister v. Steinheil ist am Mittwoch mit Gefolge zu den Manövern der 56. Inf.-Brigade gereist.

§ Unser Landesbischof Dr. v. Hefele ist am Dienstag von Baden-Baden wieder wohlbehalten in Rottenburg eingetroffen.

§ In **Nezingen** wurde ein junges Ehepaar erstmals mit 3 Knaben beschenkt.

§ **Friedrichshafen**, 8. Septbr. Seine Majestät der König ist heute mittag 1 Uhr nebst Gefolge von Bebenhausen hieher zurückgekehrt.

### Deutschland.

— **Berlin**, 9. Sept. Fürst Bismarck ist mit Gemahlin heute Nachts 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr hier eingetroffen.

— **Berlin**, 9. Sept. Der Kaiser wird am Montag Mittag 1 Uhr mittelst Extrazuges von Neubabelsberg zum Stettiner Bahnhof und dann von Berlin um 2 Uhr 5 Minuten ohne Unterbrechung bis Stettin reisen, wo die Ankunft um 4 Uhr erfolgt. Am Dienstag findet die Parade des zweiten Armeekorps, am Mittwoch Corpsmanöver, am Donnerstag ein Festessen des Provinzialverbandes, am Freitag und Samstag Feldmanöver der Divisionen statt. Die Rückreise wird am Samstag Abend 7 Uhr, die Ankunft in Berlin 9 Uhr erfolgen.

— Die „Nordd. Allg. Ztg.“ wendet sich nochmals gegen die „Köln. Ztg.“ und sagt: Deutschland sei eines russischen Entgegenkommens gar nicht bedürftig; die „N. Allg. Ztg.“ weiß auch nicht, worin dies bestehen könne; ein Höflichkeitsbesuch in Stettin wenn er stattfände, wäre an sich keine Gegenleistung, für welche eine Macht wie Deutschland sich bewegen fühlen könnte, ihre Politik anders als nach den Interessen der Nation einzurichten. Ein solcher Besuch würde auf die europäische Politik nicht maßgeben-

der einwirken, wie der in Danzig oder in Skierniewice oder der in Krenzier. Die russische Politik trete der deutschen an keiner Stelle entgegen, wir knüpften weder Befürchtungen, noch Hoffnungen an dieselbe, erwarten von ihr weder Handlungen noch Unterlassungen, die wir durch irgend welche Opfer an Interesse oder Würde zu erkaufen hätten. Die Stärke der deutschen Politik bestehe in ihrer Bedürfnislosigkeit; es fehle ihr jedes Motiv, Rußland Dienste zu erweisen, wofür sie Gegendienste erwarten könnte. Die Achtung vor den Verträgen und das Festhalten an der durch geschaffenen Verteilung von Macht und Einfluß sei für Deutschland heute ebenso wie 1878 die angezeigte Linie der deutschen Politik.

— Die Einberufung des Reichstages erwartet man diesmal zu Anfang November. Als Hauptgegenstand seiner Thätigkeit wird außer einer Vorlage über Erhöhung der Getreidezölle eine große Vorlage über die Altersversorgung der Arbeiter bilden. Dieselbe soll, wie es heißt, demnächst dem Volkswirtschaftsrat vorgelegt werden und dann erst an den Bundesrat gehen. Außerdem spricht man von einer Vorlage über die Besteuerung ausländischer Fonds, Einführung der Arbeitsbücher, den Befähigungsnachweis der Handwerker, und auch dem vom Reichstag beschlossenen Arbeiterschutzesgesetz wird der Bundesrat demnächst nahe treten. Hoffentlich so nahe, daß er sich dasselbe aneignet und es bald Gesetzeskraft erlangt. —

### Ausland.

† Rom, 9. Sept. Der „Moniteur de Rome“ lobt die deutschen Katholiken wegen der Zurückhaltung, mit der sie eigentlich politischen Themen beim Trierer Kongress ausgewichen seien; sie hätten so ihre volle Unterordnung unter die päpstliche Politik gezeigt. Ein Hauptverdienst gebühre dem Bischof Korun.

† Einem höheren italienischen Offizier, welcher die französische Mobilmachung in Augenschein nehmen wollte, wurde bedeutet, daß dies nicht erlaubt sei, worauf derselbe von Frankreich abreist.

† Wie aus Italien gemeldet wird, ist die Cholera daselbst wieder im Abnehmen begriffen. —

† Ueber die Bewegungen des flüchtig gewordenen afghanischen Prinzen Gjub Khan ist nichts weiteres in die Öffentlichkeit gedrungen. Es scheint indeß, daß er die Straße nach Afghanistan einschlug und in Shahrhood, im Norden der großen

Salzwüste, gesehen wurde, von wo er sich nach Südosten wendete.

† Aus Simla wird der „Daily News“ gemeldet, daß die Truppen des Emirs von Afghanistan den aus Teheran entflohenen Gjub Khan gerade in dem Augenblicke überbracht haben, als er zwischen Herat und Lash Bawain die Grenze Afghanistans überschritt. Nach einem Scharmüel entflohen Gjub und Genossen in der Richtung auf Jesdan in Persien.

### Verschiedenes.

„Der deutschen Jugend“ widmet der Kladderadatsch an der Spitze seiner neuesten Nummer folgende Verse:

O, deutsche Jugend, ein böses Bad  
Ist über Dich ergossen,  
Das Dir zur Besserung verordnet hat  
Herr Richter nebst Genossen.

Du bist im Begriff — sie sagen's Dir —  
Vollständig zu entarten.

In Zukunft leider können wir  
Nichts Gutes von Dir erwarten.

Du kennst keine Ideale mehr,  
Im Leben nicht, noch aus Büchern;  
Du bist ein ungeheures Heer  
Von Renommisten und Kriechern.

Was gilt Dir Freiheit? Was gilt Dir Ruhm?  
Dahin nicht geht Dein Streben.

Du hast selbststüchtigen Strebertum —  
Sie sagen's — Dich ergeben.

Sieh', deutsche Jugend, das ist der Lohn,  
Den Andere auch sich gewannen,  
Weil sie nicht traten in Dienst und Frohn  
Der kleinen Parteityrannen.

Weil Du für ihren Heeresbann  
Nicht willst Dich werden lassen,  
Und weil Dein Herz schlägt für den Mann,  
Den sie ingrimmig hassen; —

Weil das Geschnatter Dir nicht paßt  
Selbstücht'ger Tanten und Basen;  
Weil Du nicht Lust am Nörgeln hast,  
Keine Freud' an hohlen Phrasen: —  
Weil Du zum Kaiser und zum Reich  
Fest stehst in Lieb und Treue,  
Wie Du wirst zeigen durch kräft'gen Streich,  
Wenn's Vaterland ruft auf's Neue; —

Weil Du von denen Dich abgekehrt,  
Die Recht und Freiheit gepachtet  
Für sich: Darum bist Du nichts wert  
Und wirst von ihnen verachtet.

Du aber kehre Dich nicht daran  
Und laß sie schimpfen und keifen;  
Es steht Dir nicht zu tanzen an,  
Wie diese Gesellen pfeifen.

Freu' dessen von Herzensgrunde Dich,  
Was in schweren Kämpfen errungen,  
Und leg den „Deutschfreisinn“ säuberlich  
Zu andern Versteinerungen!

— Riffingen, 6. Sept. Dieser Tage wurde dem Fürsten Bismarck von einer nordamerikanischen Verehrerin als Lohn seiner Verdienste um die Erhaltung des Weltfriedens eine echte Friedensspeise, die aus dem Besitze eines indianschen Häuptlings stammt, verehrt.

\* Bingen, 7. Septbr. Die Weinberge in der hiesigen Gemarkung wurden gestern allgemein geschlossen.

— Aus Rheinhessen, 1. Sept. wird berichtet: In den nächsten Tagen wird mit dem Schluß der Weinberge in den meisten Gemeinden begonnen werden; die Trauben versprechen in manchen Orten recht viel. In Ober-Jungelheim sind die Weinberge im sog. „Sand“ bereits geschlossen. Die Frühburgunder sind in der Färbung schon so weit voran, daß die Lese wohl in 3 Wochen zu erwarten steht.

— In einem Restaurant in Nürnberg wurde ein Franzose von den Gästen gehörig durchgeprügelt und dann an die Luft gesetzt, weil er in ungebührlicher Weise über die Sedausfeier spottakutierte.

\* Die in der Stadt Braunschweig ausgebrochene Trichinenkrankheit nimmt immer größere Dimensionen an. Die Zahl der Erkrankten wird auf 120—130 angegeben. —

\* Scheu vor dem Meere. Vier ledige Dienstknechte aus der Gegend von Mering begaben sich vor einiger Zeit nach Bremerhafen, um nach Amerika zu fahren. Beim Anblick des Meeres ergriff drei derselben ein solches Entsetzen, daß sie, das Geld für die Ueberfahrtsbillets zurücklassend, wieder nach ihrer Heimat zurückreisten.

\* In dem Städtchen Osterode (a. Harz) hat es in den letzten 8 Tagen viermal nacheinander gebrannt. Eine Anzahl Wohn- und Nebengebäude sind dadurch in Asche gelegt. Die Aufregung ist groß. Die Brandstifter sind noch unentdeckt.

— Am Sedantage hat in Züllichau ein dreifacher Mord und Selbstmord stattgefunden. Nach einem Berichte der „F. D. Z.“ hat ein Gerichtsdiener und Gefangenwärter welcher erst seit einigen Tagen von Prenzlau nach Züllichau versetzt worden war, seine Frau und seine beiden Kinder durch Revolvergeschüsse getötet und darauf sich selbst eine Kugel durch den Kopf geschossen.

\* In Bonn wurde am Sonntag nach-

## Erzählung.

### Gebrochener Stolz.

Erzählung von A. Daumann.

1) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Zweites Kapitel.

Lord Martin Schofield war der Besitzer des Schlosses Dene. Er besaß einen großen Einfluß und genoß das Leben in vollen Zügen. Ihm war nichts verhaßter als die Arbeit und er vermied es sorgfältig, seinen Geist mit ernstlichen Dingen zu beschäftigen. Aus dieser Ursache pries er sich glücklich in Paul Waldon einen Verwalter gefunden zu haben, der ihn jeglicher Mühe enthob, die Ernten und Waldungen zu besichtigen und den zahlreichen Viehstand zu überwachen. Paul war demzufolge weit mehr Gebieter als Verwalter; doch nutzte er diesen Umstand nie zu seinem eigenen Vorteile aus.

Paul Waldon war der Sohn armer Eltern. Sein Vater hatte dreißig Jahre lang das Amt eines Oberförsters der Herrschaft Dene verwaltet, seine Mutter war eine lebenswürdige, zarte Frau gewesen, die ihr Leben der Wohlfahrt ihres Sohnes widmete. Seine Eltern hatten ihn eine überaus

sorgfältige Erziehung genießen lassen, eine Erziehung, die fast über ihren Stand hinausging. Der Knabe war von Natur sanft und gewekten Gemüths, insbesondere aber interessierte ihn Alles, was den Maschinenbau betraf. Sowie er eine neue Maschine erblickte, rastete er nicht, bis er deren Mechanismus bis in die kleinsten Details hatte kennen gelernt. Wie sehr seine Eltern ihn auch liebten, erfüllten sie doch seine Lieblingsneigung das Studium der Mechanik zu betreiben, nicht. — „Der Lord hätte ihnen stets versprochen,“ sagten sie, „daß ihr Sohn das Amt eines Verwalters einnehmen solle, und würde es deshalb sehr undankbar sein, wenn er eine andere Karriere einschlagen würde.“ — Seinen Eltern zuliebe nahm er dann auch das Anerbieten des Lords Schofield an und sah sich schon vor seinem 20. Jahre als Gutsverwalter im Besitze des reizenden Häuschens, welches wir zu Anfang dieser Erzählung beschrieben haben. —

„Ich kann in dieser Stellung auf eigene Hand weiter studieren,“ dachte Paul Waldon, da mir viele Zeit übrig bleibt. Ich werde dann die Ideen ausführen, die so lange mein Gehirn erfüllt haben.“

Aber binnen Kurzem trat eine wichtige Veränderung in seinen äußeren Verhältnissen ein. Er besuchte eines Tages den Marktflecken Ashbunham und dort ward ihm sein Geschick bereitet. Dort erblickte er Ella Sope und seit diesem Mo-

mente bis zu ihrer Todesstunde liebte er sie wie einer tiefen, treuen, dauerhaften Liebe, die keine andere in ihm erstehen ließ. Als er durch die Hauptstraße des kleinen Fleckens ging, begegnete sie ihm.

Eine neue Welt öffnete sich vor ihm, ein goldenes Loos schien ihm zu Füßen gefallen zu sein. Geblendet und betäubt wandte er sich um, um ihr nachzusehen, wohin sie ihre Schritte lenken würde. Sie trat in ein kleines Häuschen, welches abseits von der Straße lag. „Ich muß wissen, wer sie ist, dachte er. „Sie wird, sie muß die Meine werden.“

Sein Herz war entflammt, er hatte keine Ruhe mehr. Um ihre Willen verblieb er den Tag in Ashbunham, und ließ sich bei Frau Hope u. deren Tochter, die ihn wie mit Zauberkraften umstrickt hatte, einführen. Frau Hope war eine Witwe und befand sich anscheinend in sehr dürftigen Verhältnissen. Paul gestand ihr offen, daß er ihre Tochter liebe.

„Ich darf Ihnen nicht verhehlen,“ meinte die Witwe, „daß sie, obgleich wie sie Ella Hope nennen, meine Tochter nicht ist.“

Durch das bescheidene Benehmen Paul Waldon's, sein hübsches Gesicht und die gewählte Redeweise desselben angezogen, fühlte sie sich veranlaßt, ihm Ella's Lebenslauf zu schildern.

(Fortsetzung folgt.)

mittags 4 Uhr 52 Minuten ein leises Erdbeben wahrgenommen, das von einem dumpfen unterirdischen Rollen begleitet war.

\* Eine Schildwache der Gardepioniere bei den Schanzen am Kreuzberge in Berlin schöß auf einen Arbeiter, welcher den Posten trotz wiederholter Warnung provozierte. Der Arbeiter soll seiner Verwundung erliegen sein.

\* Der 11 Jahre alte Schüler Joh. Häußler von Siengen wird seit 14. Juli vermißt.

\* Breslau, 8. Septbr. Gestern nachmittag brannten in Richtersdorf, Kreis Gleiwitz, 20. in Sawade, Kreis Grünberg, 40 Häuser und landwirtschaftliche Gebäude nieder.

\* Das mit Salz von Hamburg nach Kalkutta fahrende eiserne Schiff „Fals of Bruar“ ist am letzten Freitag während eines heftigen Sturmes in der Nähe von Dartmouth gescheitert. Von der aus 24 Köpfen bestehenden Mannschaft sind nur 5 gerettet.

Revier Adelberg.

## Strenggras-Verkauf.

Am Montag den 12. d. Mts. vormittags 10 Uhr

bei der Saatschule in der Rappenkling, aus dem Staatswald Haspen, Einsenwies, Rappenkling und Metzgerswies:

9 Loje Grassreu.

Zusammenkunft zum Vorzeigen 8 Uhr unten an der Haspenausfahrt.

## Most.

Die zur Bereitung eines kräftigen und gesunden **Haustrunks** nötigen Substanzen liefert ohne Zucker **franco** für M 3.25. — vollständig ausreichend zu 150 Liter = 1/2 württ. Eimer oder 1 bad. Ohm,

Apotheker **Hartmann,**

**Steborn** **Demmenhofen**  
(Schweiz) und (Baden).

Zeugnisse stehen gerne franco zu Diensten.

Vor schlechten Nachahmungen wird ausdrücklich gewarnt.

Niederlage in der Apotheke in **Welzheim** und **Rudersberg.**

Welzheim.

Nächsten Mittwoch

## frischer Kalk und gutgebrannte Ziegelwaren

bei **Ziegler Gleich.**

Im unterzeichneten Verlage erschien:

## Kaiser-Album.

6 patriotische Klavierkompositionen.

- Nr. 1. **Dietrich Arug** op. 333, Deutsche Phantasia.
- Nr. 2. **Georg Niemann** op. 20 b, Schutzgeist. Charakterist. Tonstück.
- Nr. 3. **Max Oesten** op. 92 Nr. 3, Kaiserkronen. Triumphmarsch.
- Nr. 4. **Herm. Neße** op. 17, Kaisererglocken. Walzer.
- Nr. 5. **Herm. Ripper** op. 64 b, Kaiser Gavotte.
- Nr. 6. **Karl Bohm** op. 255, Triumphfanfare.

Nr. 1—6 zusammen in einem Bande 1 Mark und erfolgt gegen Einsendung dieses Betrages franco Zusendung.

Köln am Rhein.

**P. J. Tonger,**

Hofmusikalien und Instrumentenhandlung.

\* Ein orkanartiger Sturm, begleitet von heftigen Regengüssen, wütete am 2. September über Süd-England. Vielfach wurden die Ernte-Vorräte vernichtet, auch die Schiffe am Landen verhindert.

\* Der Petersburger Dampfer „Constantin“, welcher die Franzosen Deroulede u. Coapil an Bord hatte, und nach Kopenhagen bringen sollte, ist in der Ostsee bei der Insel Gotzka gestrandet. Die Passagiere wurden durch ein anderes Schiff gerettet und nach Kiel verbracht.

\* Ein wegen Mordversuchs in Belgrad inhaftierter Bezirksvorstand ist 31 Verbrechen beschuldigt. Hievon hat derselbe 36 eingestanden.

\* Die amerikanischen Delwerke Maverick östlich von Boston (Massachusetts) sind diese Woche durch Feuer zerstört worden. 5 Personen verloren dabei ihr Leben.

\* In Neusidel bei Nikolsburg (Oesterreich) brach dieser Tage ein großer Brand

aus, der innerhalb 2 Stunden 108 Häuser einscherte. Eine Frau fand in den Flammen den Tod, mehrere Kinder werden vermißt. Der Schaden ist bedeutend.

\* Ein furchtbarer Hagelschlag suchte die Umgegend von Verona heim. Die gesamte Vegetation, namentlich die Weinpflanzungen, sind durch große Schlossen fast ganz vernichtet worden.

\* Erdbeben und kritische Tage. Rudolf Falb stellt als die nächsten kritischen Tage in Aussicht den 17. Sept., den 2. u. 16. Okt., besonders am letztgenannten Tage soll es nach der Prophezeiung dieses Gelehrten zu starken Erschütterungen kommen. Ein neuer Beweis für die Richtigkeit der sonst sehr wackelnden Falb'schen Theorie soll das heftige Erdbeben sein, welches am 22. Aug. in Werny stattfand.

(Schwend, 9. Sept. Der gestrige Viehmarkt war ausnahmsweise stark besucht. Der Handel war flau, bei gedrückten Preisen.

### Neu für Deutschland!

## Medicinal-Deffert- & Trink-Weine,

aus Palästina und Kleinasien.

Alleinverkauf für Süddeutschland des Deutschen Handels-Vereins in Smyrna.

Nur eigenes Gewächs aus der im großartigsten Maßstab angepflanzten eigenen Weinanlage kommt zum Versandt:

Smyrnaer Muscat „Budja“	Stark. Trink- und Deffert-Weine.	mit 2 Glas 1/2	so billig, weil aus erster Hand.
„ „ „ „ Essenz „Seidynko“			
„ „ „ „ Auslese	Für Blutarme, Magenleid., Reconvalesc.	per 1/2	
„ „ „ „ Rotwein Sekt herb			
„ „ „ „ roth, süß „Aukludja“			
Boroeaux-Wein (ächt franz. Rothwein) pr. Flasche mit Glas			M 1.50
„ „ (ungar. Rothwein) „ „			M 1.25
„ „ „ „ „ „			M 1.50
„ „ „ „ „ „			M 1.75
„ „ „ „ „ „			M 1.85
„ „ „ „ „ „			M 2.25
„ „ „ „ „ „			M 2.25
„ „ „ „ „ „			M 2.25
„ „ „ „ „ „			M 3.25
„ „ „ „ „ „			M 2.25
„ „ „ „ „ „			M 1.50
„ „ „ „ „ „			M 1.50
„ „ „ „ „ „			M 1.15
„ „ „ „ „ „			M 1.40
„ „ „ „ „ „			M 1.65
„ „ „ „ „ „			M 2.—
„ „ „ „ „ „			M 2.50

und fortwährend zu haben bei  
**Carl Korn, Wein-En-gross-Geschäft in Nürnberg.**  
 N.B. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Stiquette, Kork und Staniolstopfel tragen, nur dies bietet Garantie für Aechtheit.  
 In **Welzheim** bei Apotheker **Bilfinger.**

**Neu! „Dornröschen“ Neu!**

Hochfeinstes, liebliches bisher unübertroffenes Parfüm. Depot bei Herrn **Wm. Bilfinger.**

**Wer 60 Pfennig** in Briefmarken einsetzt, erhält **franco per Post** einen geb. **Band** des in weitesten Kreisen bekanntesten und beliebtesten **Schwäbischen Heimgartens** mit sehr spannenden Romanen und ausgewähltem vermischten Teil, Gedichten, Rätheln u. u. zugelandt. **Es gibt nichts Passenderes & Billigeres für Lesefreunde.**  
**Vordert & Schmid in Kaufbeuren.**

## Leinfuchsen

sind eingetroffen bei  
**H. Hohly.**

**Bienensthäler Bienenzüchter-Verein.**

Zum gemeinschaftlichen Besuche der bienenwirtschaftlichen Ausstellung in Stuttgart fahren die Mitglieder am 14. d. mit dem ersten resp. zweiten Zug nach dorten ab. Sammlung im Bahnhof in Stuttgart bei Ankunft des 2. Zugs (1/9 Uhr.) Das Eintrittsgeld bestreitet die Vereinskasse. Festabzeichen sind erhältlich beim **Vorstand.**

Welzheim.

## Pferde-Verkauf

oder Tausch.

Eine 10jährige Braunstute, seit März ds. Js. trächtig, hat aus Auftrag zu verkaufen oder zu vertauschen.  
**Schätz z. Sonne.**

**Visitenkarten**  
 in der Unterzuber'schen Buchdruckerei.

# Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein Welzheim.

## Die General-Versammlung

des landwirtschaftlichen Vereins wird in das Gasthaus zum „Röfle“ in Welzheim auf  
**Sonntag den 18. September d. Js.,**  
 nachmittags 2 Uhr  
 einberufen.

### Tagesordnung:

- 1) Wahl des Vereinsvorstandes und des Ausschusses.
- 2) Vortrag des Herrn Landwirtschafts-Inspectors Rindt aus Hall über „Kunstdünger“ und „Molkereiwesen“.
- 3) Rechenschaftsbericht pro 1886.
- 4) Verschiedene kleinere Gegenstände.
- 5) Referat des Vereinssekretärs Stähle über die Frankfurter Wanderausstellung der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft.

Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.  
 Den 9. September 1887.

**Vereinsvorstand.**  
 Stellvertreter: vom Holtz.

Bei günstiger Witterung findet der

## Kartoffelherbst

am nächsten Montag den 12. ds. Mts. statt und wird zu zahlreichem Besuch freundlich  
 eingeladen.  
 L. Sinderer zum „Lamm“.

Welzheim.

## Schöne sichtene Hopfenstangen

kauft nach Classen:

I. Classe von 32 bis 36 Fuß lang 1 Meter ober dem Hieb 3 Zoll stark,

II. „ „ 28 „ 32 Fuß lang 2 1/2 Zoll stark,

wofür ich, beige führt, für

I. Classe 15 Mark, II. Classe 10 Mark

bezahle.

Eisenmann zum „Lamm“.

### Unterschlechtbach.

## Schönes Mostobst

liefert auch dieses Jahr wieder und können Bestellungen gemacht werden. Mitte September treffen die ersten Wagen ein.

Sternwirt Föhl. Theodor Seibold.

Welzheim.

1884er und 85er

## Wein



kann noch abgeben

Elias Greiner.

### Kranken,

besonders aber denjenigen, welche an Magen- und Darmleiden, Bandwurm, Lungen-, Kehlkopf- u. Herzkrankheiten, Unterleibs- Krankheiten, Blasenleiden, Hautkrankheiten, Gesichtsaus schlägen, Flechten Gicht, Rheumatismus, Rückenmarks- und Nervenleiden, Frauenkrankheiten, Bleichsucht 2c. leiden, ist das

### Behandlung und Heilung

von Krankheiten ein Ratgeber für alle Leidende zu empfehlen. Kostenlos und franco zu beziehen von Ludwig Nagg, Buchhändler in Konstanz.

Alfdorf

### Ein guter Arbeiter

kann sogleich eintreten bei

Schuhmacher Wiedmann.

Welzheim

Es werden von einem pünktlichen Zinszähler



1000 Mark



bis 1. Oktober gegen gute Bürgschaft aufzunehmen gesucht. Nähere Auskunft erteilt die Redaktion.

Welzheim.

## Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am Dienstag den 13. September, vormittags 11 Uhr in hiesiger Kirche stattfindenden

### Trauung,

sowie nachheriger geselliger Unterhaltung im Gasthaus zum „Roten Ochsen“ laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte freundlich ein.

Der Bräutigam:

Friedrich Koch, Welzheim.

Die Braut:

Dorothea Wild, Gschwend.

Schuld- und Bürgscheine

hält vorrätig die Unterzuber'sche Buchdruckerei.

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim. Für die Redaktion verantwortlich Oberlehrer Fener.

# Albert Weller

in  
 Welzheim

empfiehlt:

Reichs-Defen, Regulir-Rochöfen,  
 Kaiseröfen, Plattenschifföfen.

Innen heiz- und kochbare

Regulir-Defen, Goppewell-  
 Defen, Herd- & Potöfen.

**Rochgeschirre:**

Eiserne, rohe und emaillierte, verzinn-  
 te, grau- & blaumelierte.

**Rochöfen jeder Art,**

Kasten-Oefen,

Ofenhelme und Herde.

Frishen Portland- & Roman-Cement,

Baugyps, Gypferrohre, Draht  
 und alle Sorten Stifte.

**Farben jeder Art,**

Dele, Firnisse u. s. w.

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des  
**Norddeutschen Lloyd**  
 kann man die Reise  
 von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des  
**Norddeutschen Lloyd**

von Bremen nach

Ostasien

Australien

Südamerika

Näheres bei dem Haupt-Agenten  
 Johs. Rominger,  
 Stuttgart,

oder dessen Agenten:

Heinr. Aug. Bilfinger in Welzheim  
 B. Bilfinger „ Lorch.  
 C. G. Breuninger „ Rüdersberg  
 Friedr. Haeder „ Gmünd  
 Carl Veil „ Schöndorf

## Frauenarbeitschule Hall.

Montag den 3. Oktober beginnt ein  
 neuer Kurs. Anmeldungen nimmt entgegen  
 Rektor Mailänder.

Sächs. Tuchsuhle und Cordschuhle  
 m. holzgenagelten festen Tuchsuhl. f. Frauen  
 Dutzend 11 Mark. Bei größerer Abnahme  
 Preisliste frei. billiger liefert G. Engelhardt, Zeitz.

## Frankfurter Goldkurs

vom 8. September 1887

20-Frankenstücke	16	15	18
Englische Sovereigns	20	33	37
Russische Imperiales	16	68	73
Dollars in Gold	4	17	20
Dufaten	9	54	56